

ZT PRODUKTE

Präzises Fräsen

Komet Dental bietet Keramikfräser in brillantem Weiß.

Die Fräser arbeiten ruhig, sind schnittfreudig und haben eine optimale Standzeit. Die keramischen Arbeitsteile sind re-

sistent gegen chemische Reinigungsmittel und bleiben daher in jeder Situation strahlend weiß. Die Komet Keramikfräser gibt es in drei relevanten Verzahnungsvarianten: Als EQ-, ACR- und GSQ-Verzahnung für das Ausarbeiten von Prothesenbasen und Übergängen zu weichbleibenden Unterfütterungen so-



Zeit sparen mit dem keramischen Dualfräser K251EQ.104.060 – beim Ausarbeiten von Prothesen und bei Korrekturen am Stuhl (links). – Der K261GSQ.104.023 eignet sich hervorragend zur Bearbeitung von Kunststoffprothesen sowie zum Herausstrennen von Weißlingen aus der gefrästen ZrO₂ Ronde (rechts).

sistent gegen chemische Reinigungsmittel und bleiben daher in jeder Situation strahlend weiß.

Die Komet Keramikfräser gibt es in drei relevanten Verzahnungsvarianten: Als EQ-, ACR- und GSQ-Verzahnung für das Ausarbeiten von Prothesenbasen und Übergängen zu weichbleibenden Unterfütterungen so-

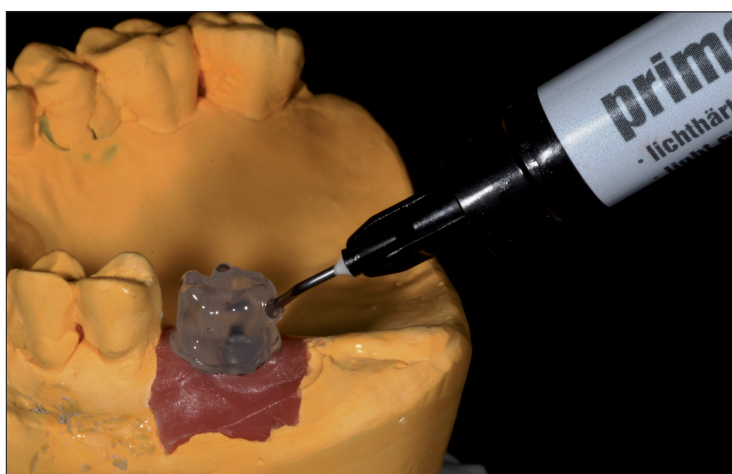
ZT Adresse

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de

ANZEIGE

Lichthärtendes Universalkomposit aus klarem Kunststoff

Das neue primopattern LC Gel ist ab sofort auch in transparent erhältlich.



Angeregt durch die Wünsche der überzeugten primopattern-Anwender, hat primotec die primopattern-Produktpalette um ein zusätzliches Produkt erweitert: primopattern LC Gel CLEAR. Dieses neue transparente Gel weist die gleichen Produkteigenschaften wie das rote primopattern-Gel auf und kommt überall dort zum Einsatz, wo ein trans-

parentes Material dem rot eingefärbten vorzuziehen ist. Einige Einsatzgebiete sind zum Beispiel das Setzen von Metallbohrhülsen in Implantat-OP-Schablonen, das Reparieren, Ergänzen und Korrigieren von adjustierten Aufbisschienen und sonstigen Arbeiten aus glasklarem Kunststoff, „unsichtbares“ Verschließen von Blasen

in Modellen und/oder sonstiges Ausblocken sowie Fixierungs- und Übertragungsschlüssel für „glasklare“ Sichtkontrolle der Passung. Wie bereits primopattern LC rot ist auch das neue transparente Material gebrauchsfertig und einfach in der Anwendung. Das Gel ist dimensionsstabil für eine optimale Passung und rückstandsfrei ausbrennbar.

primopattern LC Gel CLEAR ist in einer Verpackungseinheit mit fünf Spritzen à 3 g erhältlich und direkt über primotec Bad Homburg zu beziehen. **ZT**

ZT Adresse

primotec Joachim Mosch e.K.
Tannenwaldallee 4
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99770-0
Fax: 06172 99770-99
primotec@primogroup.de
www.primogroup.de

ANZEIGE

1 bis 9 sowie Modellgussmuffeln sind möglich.

Die Neuheit des Lukacast M ist die Temperaturkontrolle mit einem Pyrometer. Optional ist auch eine Temperatursteuerung mit Thermofühler bis 1.600 °C möglich. Das neue übersichtliche Bediendisplay bietet die Möglichkeit, die wichtigsten Parameter abzulesen sowie 20



Speicherplätze für individuelle Gießprogramme abzulegen.

Ein weiteres Highlight stellt das Gießen mit der patentierten Vibrationstechnologie dar. Dank dieser Neuerung sind bessere Gießergebnisse, eine feinere Metallstruktur und dadurch eine höhere Dichte, Elastizität und reduzierte Porosität zu erzielen. Um das Gussresultat weiter zu optimieren, wird mit 3 bar Überdruck gegossen. **ZT**

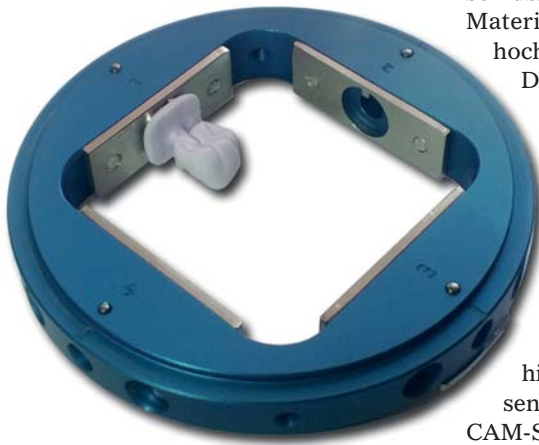
ZT Adresse

Lukadent GmbH
Felsenbergweg 2
71701 Schwieberdingen
Tel.: 07150 32955
Fax: 07150 34113
info@lukadent.de
www.lukadent.de

So kommt das Eckige ins Runde

Der neue blockadapter von dentona ermöglicht Fräsmaschinenanwendern die Bearbeitung von Blöcken.

Anwender von Fräsmaschinen, die in der Regel nur Materialronden verarbeiten, erhalten nun die Option, auch Blöcke zu verarbeiten: Möglich macht das der neue blockadapter von dentona. Damit wird der Anwender fle-



Neu bei dentona – der blockadapter!

xibler in der Wahl des Materialherstellers und erhält Zugang zu zusätzlichen Werkstoffen. Der neue blockadapter von dentona entspricht dem standardmäßigen Ronden-Durchmesser

von 98 mm und weist eine Höhe von 10 mm auf. Er ist kompatibel zu den gängigen Spanneinheiten für herkömmliche Materialronden. Gefertigt ist der Rohlingshalter aus stabilem, langlebigem Aluminium, die Anschlusssteile zur Aufnahme der Materialblöcke bestehen aus hoch belastbarem Edelstahl.

Der praktische blockadapter kann bis zu vier Rohlinge in Blockform gleichzeitig aufnehmen. Es können alle Materialien eingesetzt werden – von Zirkoniumdioxid und Lithiumdisilikat über neuartige Hybrid- und Nanokeramiken bis hin zu PMMA. Dann müssen nur noch in der offenen CAM-Software SUM 3D dental, die ebenfalls bei dentona erhältlich ist, die spezifischen Schleif- bzw. Frässtrategien hinterlegt werden.

Dabei sind materialgerechte Bearbeitungswerkzeuge und ggf. eine Emulsionskühlung zu verwenden. Für einige Maschinentypen, z. B. von Roland DG,

werden alle für die korrekte Installation benötigten Komponenten gleich mit dem dentona blockadapter mitgeliefert. Die Auswahl an Werkstoffen und Materialvarianten für die CAD/CAM-Bearbeitung wächst ständig. Aber nicht jedes Produkt ist auch in Rondenform verfügbar. Mit dem neuen dentona blockadapter eröffnet sich nun die Chance, flexibel auf den Hersteller und das Material der Wahl zurückzugreifen und sich den eigenen Kunden mit einem stets aktuellen Leistungsportfolio zu präsentieren. Weitere Informationen rund um das CAD/CAM-Portfolio von dentona sind online oder telefonisch erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

dentona AG
Otto-Hahn-Straße 27
44227 Dortmund
Tel.: 0231 5556-0
Fax: 0231 5556-900
mailbox@dentona.de
www.dentona.com

Keramikfarbe visualisieren

Die neue Kontaktflüssigkeit Visual Eyes macht Keramik wieder sichtbar.



senen, gefrästen oder gepressten Farbmusterträgern (z. B. Visual Eyes lab oder VITA VKM Individualskala Kit) schnell ein individuelles Farbmuster herzustellen.

Es kann außerdem zur detaillierten Charakterisierung des Inzisalbereichs von gepressten oder geschichteten Keramikernen vor der endgültigen Fertigstellung (z. B. Envelopetechnik) verwendet werden. Obwohl Visual Eyes als ungefährlich und ungiftig eingestuft wurde, ist der Einsatz lediglich für die externe Anwendung empfohlen. Die Flüssigkeit ist ab sofort im Onlineshop von BRIEGEL-DENTAL erhältlich. **ZT**

Visual Eyes ist eine organische Kontaktflüssigkeit, welche unabhängig vom Wärmeausdehnungskoeffizienten (WAK) oder der Brandtemperatur für jede Dentalkeramik geeignet ist. Sie macht die Farbe der gebrannten Keramik bereits im angemischten Zustand sichtbar. Die Hauptindikation von Visual Eyes ist es, mithilfe von gegos-

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
David Christopher Briegel
Tegernseer Landstraße 2
82054 Sauerlach
Tel.: 08104 889690
Fax: 08104 6287733
info@briegeldental.de
www.briegeldental.de

Magische Einbettmasse

Die Einbettmasse SHERAMAGIC-GREEN mit Farbumschlag macht den Laboralltag leichter.



Die Speedguss-Einbettmasse für edelmetallfreie Legierungen macht den Laboralltag komfortabler und hilft, stetig präzise Gussergebnisse mit glatten Oberflächen zu erzielen. Der Clou: Indem SHERAMAGIC-GREEN die Farbe von Grün zu Weiß wandelt, signalisiert sie zuverlässig, wann die richtige Temperatur erreicht ist, um die Muffel aufzusetzen. Das erleichtert den Laboralltag beim Einbetten prothetischer Arbeiten.

Der Zahntechniker muss dabei nicht länger auf einen Wecker achten. Besonders bei mehreren hintereinander aufzusetzenden Muffeln bietet der Farbumschlag Sicherheit bei der Verarbeitung und führt damit zu verlässlich passenden Gussergebnissen. Außerdem gleicht SHERAMAGIC-GREEN leichte Schwankungen der Laborumgebung aus.

Während übliche sensible Einbettmassen auf jedes Grad Abweichung der Umgebungstemperatur oder Luftfeuchtigkeit reagieren, bleibt SHERAMAGIC-GREEN stabil. Dies ist besonders in Sommerzeiten oder feuchteren Regionen von Vorteil. SHERAMAGIC-GREEN bindet innerhalb von zehn Minuten ab. Dieses Zeitfenster passt besser in den Arbeitsprozess und hilft, Leerlauf zu vermeiden. **ZT**

ZT Adresse

SHERA Werkstoff-Technologie
GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
Fax: 05443 9933-100
info@shera.de
www.shera.de

Inhouse-Produktion von individuellen Stegen auf Titanbasen

Amann Girrbaach bietet mit Ceramill® M-Bars ein Upgrade für die Konstruktionssoftware Ceramill Mind.

Das Software-Modul „Ceramill® M-Bars“ erlaubt eine schnelle und präzise Umsetzung unterschiedlichster Stegdesigns, das Anbringen von Geschieben und Retentionen sowie das Ausstanzen von Löchern. Die Fertigung der Stege aus Ceramill® Wax oder Ceramill Sintron® kann anschließend inhouse auf der Ceramill Motion 2 (5X) erfolgen.

In Kombination mit dem Abutmentmodul „Ceramill® M-Plant“ und den dazugehörigen konischen Ti-Basen „Ceramill® TI-Connect SR“ können spannungsfreie, verschraubte Stege

auf Implantaten erstellt werden. Frei einstellbare Parameter wie u. a. Höhe, Dicke, linguale und bukkale Winkel, Mindesthöhe



Individueller Barrensteg aus Ceramill® Sintron (Zahn-technik Klingner, Arnsdorf).

und -dicke bieten vielfältige Design- und Individualisierungsmöglichkeiten. Die Option auf Querschnitt, Form und Geometrie der Stege schon während der Konstruktion Einfluss zu nehmen, beschleunigt den Arbeitsprozess und ersetzt aufwendiges händisches Modellieren. **ZT**

ZT Adresse

Amann Girrbaach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Tel. int.: +43 5523 62333-105
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirrbaach.com
www.amanngirrbaach.com

ANZEIGE

ÄSTHETIK SO EINFACH!

Testen Sie uns jetzt **kostenlos** bis zum 30.11.2013.

BIS ZUM
30.11.2013
TESTEN!



Telefon **+49 (0)711. 320.656.0**



Produktprogramm erweitert

GC überzeugt mit zahlreichen Neuheiten für das zahntechnische Labor.

Bereits auf der Internationalen Dental-Schau 2013 in Köln präsentierte der Dentalspezialist GC zahlreiche Neuheiten für die Bereiche Zahnmedizin und Zahntechnik. Mit der Erweiterung des Keramiksystems Initial steht Zahntechnikern nun die GC Initial MC Classic Linie für die Standard Dreischicht-Technik zur Verfügung. Darüber hinaus sind mittlerweile auch ein neuer Pastenopaker, eine verbesserte Modellierflüssigkeit,



eine neue kohlenstofffreie, phosphatgebundene Einbettmasse sowie die neuen Faserverstärkungen für Dentallabore aus silanisierten Glasfasern erhältlich. Zusammen mit dem vollautomatisierten Laborscanner

Aadvia Lab Scan führt GC auf der Industriemesse zum Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt am Main und allen weiteren regionalen Fachmessen die Leistungsfähigkeit der Innovationen und Weiterentwicklungen vor.

Mit der neuen Classic Linie stellt GC seinen Kunden eine Alternative zur aufwendigeren polychromen Mehrschicht-Technik zur Verfügung und berücksichtigt damit die zum Teil sehr angespannte wirtschaftliche Situation einiger Labore. Auch die Patienten profitieren durch eine weitere Wahlmöglichkeit, die eine preiswertere und trotzdem ästhetische Versorgung ermöglicht. Das neue erweiterte Sortiment von GC Initial wird dabei durch den neuen Pastenopaker, Initial MC Paste Opaque Classic Linie (PO-CL), ergänzt, der durch seine optimierte Deckkraft auf Inmetallbond abgestimmt ist. Weitere Vorteile sind die einfache Anwendung und eine sehr gute Haftkraft. Insgesamt ist der neue Pastenopaker auch ideal für Nichtedelmetalllegierungen und wird gebrauchsfertig im praktischen Gläschen geliefert.

Ebenfalls neu ist die Modellierflüssigkeit Initial Modellierung Liquid Plus, die mit dem Metallkeramik- und dem Zirkon-System verwendet werden kann. Die neue Flüssigkeit sorgt für bessere Aufbaueigenschaften und erhöht die Formstabilität der aufgetragenen Massen. Der

Zahntechniker kann durch die Flüssigkeit deutlich länger mit der Masse arbeiten, da diese wesentlich langsamer trocknet.

GC Fujivest Platinum II ist die neue kohlenstofffreie, phosphatgebundene Einbettmasse für exakte Lösungen und hohe Ansprüche. Entwickelt und abgestimmt ist das Material auf Edelmetall- und Halbmetall-Legierungen und gibt dem Zahntechniker eine angenehm lange Verarbeitungszeit. Darüber hinaus ist GC Fujivest Platinum II sehr fließfähig und kann so auch

ANZEIGE

für das Einbetten komplizierter Fälle eingesetzt werden. Die neue Einbettmasse löst den Vorgänger GC Fujivest Platinum ab. Mit einer glatten Oberfläche für hochpräzise Güsse kann GC Fujivest Platinum II sowohl im Schnell- als auch im Stufenaufheizverfahren verwendet werden.

Mit den neuen Faserverstärkungen für Dentallabore – everStick und Stick – hat GC nun ein



vielseitiges und hochwertiges Produkt im Sortiment. Die Faserverstärkten Komposite (FRC) aus silanisierten Glasfasern eignen sich für die Reparatur von Prothesen und Brücken, lassen sich aber auch für die schnelle und problemlose Herstellung eines kostengünstigen, aber vor allem ästhetischen Ersatzes fehlender Zähne einsetzen. Stick und everStick sorgen für haltbare, anwenderfreundliche und kosteneffektive minimalinvasive Lösungen mit einer hohen wissenschaftlichen Evidenz (die entsprechenden Literaturquellen können bei GC angefragt werden).

Das Herzstück der Neuheiten von GC ist der vollautomatisierte Laborscanner, GC Aadvia Lab Scan. Das hochmoderne Scanner mit einer hochleistungsfähigen Software ermöglicht eine optimale Produktivität für das moderne Dentallabor. Neueste Projektions- und Messtechnik mit einer dualen Kamera in einem offenen System, das für sämtliche Anwendungen und Materialien geeignet ist, sorgen für hohe Präzision und die optimale Passung von verschraubten Implan-

tatkonstruktionen. GC Aadvia Lab Scan ist einfach zu bedienen und wird mit einem leistungsstarken Computer sowie dem kompletten GC Aadvia CAD-Softwarepaket inklusive eines GC Scan Kit (mit Modellhaltern, Kalibrierungsplatte) geliefert.

Für interessierte Zahntechniker und Zahnärzte besteht zur id süd in München am 19.10.2013 und zur id mitte in Frankfurt am Main am 8./9.11.2013 die Möglichkeit, sich selber von den Neuheiten zu überzeugen und einen Blick auf die neuen Produkte zu werfen. **ZT**



ZT Adresse

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
info@gcgermany.de
www.gceurope.com

Analoge Kompetenz ist immer noch gefragt

Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH setzt auf die Verbindung von analogen und digitalen Verfahren.

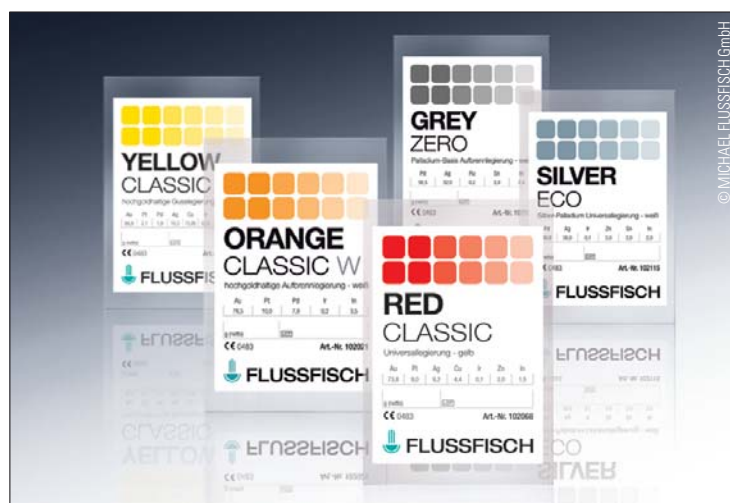
Der digitale Siegeszug in der Dentaltechnik lässt das traditionelle Handwerk oft in den Hintergrund treten. Zu Unrecht: Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH betont, dass Labore nach wie vor Kompetenz im analogen Bereich schätzen. Das Hamburger Unternehmen kommt diesem Bedarf zum Beispiel mit einem

ANZEIGE

vielfältigen Legierungsangebot und dem entsprechenden Service entgegen.

Ihr Unternehmen ist bundesweit vor allem durch die digitale Lasersintertechnik bekannt geworden, doch Michaela Fluss-

fisch ist überzeugt: „Die Zahntechnik ist immer auch noch solides, traditionelles Handwerk; das wird heutzutage oft übersehen. Ein verlässlicher Partner der Labore darf nicht nur im digitalen, sondern muss auch im analogen Bereich ein breit gefächertes Sortiment, hohe Qualität und umfassenden Service bieten. Als inhabergeführtes Traditionsunternehmen ist dies unser ständiger Anspruch.“ So gehört zum FLUSSFISCH-Angebot z. B. nicht nur eine Legierungsproduktlinie, in der alle bekannten Sorten in einem leicht erfassbaren Farbsystem zu finden sind: RED (Universallegierungen), YELLOW (hochgoldhaltige Gusslegierungen), ORANGE (hochgoldhaltige Aufbrennlegierungen), SILVER (Silber-Palladium-Legierungen) und GREY (Palladium-Basis-Aufbrennlegierungen) sowie die zugehörigen Lote und Laserdrähte. „Darüber hinaus stehen wir auch gern für individuelle Anforderungen zur Verfügung“, ergänzt Michaela Flussfisch. „Ab einer bestimmten Mindestmenge kann die Neuproduktion



einer Legierung und die Zulassung als Medizinprodukt zu vertretbaren Kosten realisiert werden. Zahntechniker mit speziellen Legierungswünschen können sich jederzeit an uns wenden.“

Analoge und digitale Verfahren verbinden

Die Verbindung zwischen der digitalen und der analogen Welt stellt FLUSSFISCH mit dem

CAD+GUSS-Verfahren her. Mit diesem lässt sich die Präzision von CAD-Konstruktionen auf den Edelmetall-Guss übertragen. Das Labor schickt seine Daten an das Kundenportal von FLUSSFISCH; die CAD-Konstruktionen werden dann aus ausbrennbarem PMMA hergestellt und in der Wunschlegierung gegossen. Die Vorteile für das Labor: Die Vorratshaltung für kostenintensive EM-Legierungen entfällt, es gibt weder Materi-

alengpässe noch -verluste, da nur das Rohgewicht des Gerüsts berechnet wird. Zudem wird kein bereits vergossenes, sondern nur Neumaterial verwendet und gerüstnah abgetrennt. Legierungsrabatte bleiben voll erhalten. Nicht zuletzt können Labore ihre Digitalscanner besser ausnutzen, wenn sie damit auch EM-Einheiten konstruieren. „Ob digital oder analog, die Basis einer guten Partnerschaft mit den Laboren sollte auch in der heutigen Zeit immer noch zahntechnisches handwerkliches Können sein“, betont Michaela Flussfisch. „Anonyme industrielle Massenproduktion gibt es bei uns nicht. Wir behandeln und prüfen jeden Auftrag individuell.“ **ZT**

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de